

*Deutscher Verein für
Versicherungswissenschaft*



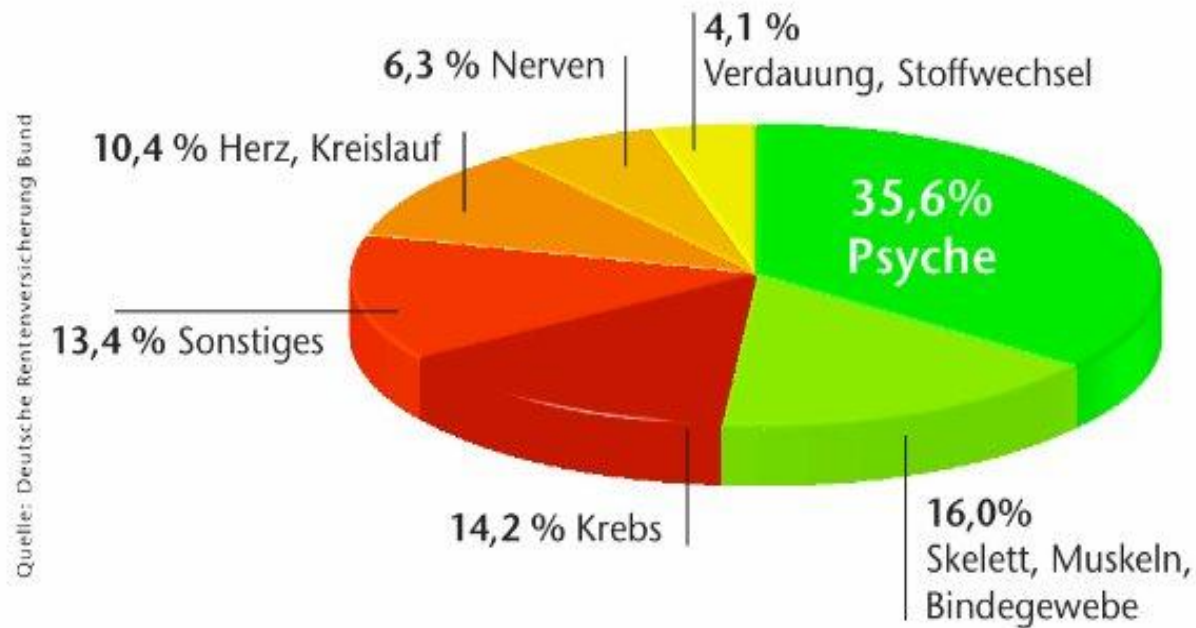
Forum 3

Bösartige Tumoren in der BU-Leistungsprüfung

Dr. Martin Pollak

Dr. Berthold Schröder

Krebs als BU-Ursache auf Rang 3



Ursachen der Berufsunfähigkeit

Mit 35,6 Prozent sind psychische Probleme Hauptursache dafür, dass Menschen ihren Beruf nicht mehr ausüben können. Laut Deutscher Rentenversicherung Bund trifft die Berufsunfähigkeit jeden fünften Angestellten und jeden dritten Arbeiter.

Kernbotschaften 1

- n Tumorleiden erfassen (Metastasierung, Allgemeinzustand)
- n frühzeitig Unterstützungsangebote/Rehapotential identifizieren
- n Folgen der Therapien – OP, Chemotherapie, Strahlentherapie - sind einzuschätzen (z.B. Lymphödem, Organverlust, Konzentrationsstörungen, Bewegungseinschränkungen, reduzierte Kraft, Fatigue)
- n Tumor und Therapiefolgen sind als vorübergehend und chronisch zu differenzieren. Das gilt auch für Polyneuropathien oder Fatigue.
- n Return to work aus Literaturangaben (Unterschied zur Definition der BU beachten!) ist in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern möglicherweise durch engeres soziales Netz geringer

Kernbotschaften 2

- n** tumorassoziierte Fatigue ist eine Ausschlußdiagnose, deren behandelbare Ursachen identifiziert und therapiert werden sollten.
- n** Eine vorübergehende Fatigue ist von einer chronischen Fatigue zu unterscheiden.
- n** Abgrenzung tumorassoziierte Fatigue und Depression ist schwierig.
- n** Eine psychiatrische Diagnostik (psychiatrisches Gutachten gemäß AWMF-Leitlinie Psyche) ist bei chronischer Fatigue wünschenswert.
- n** Coping-Strategie – Gesamtheit aller Bemühungen einer Person zur Krankheitsbewältigung beachten.
- n** auf überobligatorische Leistung bei infauster Prognose achten

Kernbotschaften 3

- n** individuelles Leistungsvermögen nach Krebserkrankung den Anforderungen am Arbeitsplatz gegenüberstellen – unbedingt auf klare Teiltätigkeitsermittlung beim Erstkontakt durch Sachbearbeiter achten
- n** Der Zeitpunkt für ein Erstgutachten und Gutachten im Nachprüfungsfall ist mit dem zeitlichen Verlauf der Erkrankung abzustimmen.
- n** Außenregulierung/Vor-Ort-Besuch unterstützt die Entscheidungsfindung